Janine Wenzel

WANDERN FÜR DIE SEELE

Wohlfühlwege

Steiermark

DROSTE

Janine Wenzel

Steiermark

Wandern für die Seele

20 Wohlfühlwege

Droste Verlag

ALLE WANDERUNGEN AUF EINEN BLICK

TOUR 1: GARTEN EDEN 7
Hirschbirn-Rundweg
13 km | 480 Hm | 4,5 Std. | Rundweg

TOUR 2: SANFTE BERGWELT 17
Vom Almhaus zum Rappoldkogel
9,5 km | 430 Hm | 3,5 Std. | Rundweg

TOUR 3: KAPELLE UND ZIRBEN 25
Zur Frauenalpe
10 km | 450 Hm | 3,5 Std. | Rundweg

TOUR 4: STADTBLICK 35
Von Mariatrost auf die Platte
9,2 km | 320 Hm | 3,5 Std. | Rundweg

TOUR 5: STEINBOCKPARADIES 45
Von der Teichalm zum Hochlantsch
12 km | 650 Hm | 4,5 Std. | Rundweg

TOUR 6: GIPFELGLÜCK 55
Zum Stoderzinken
13,5 km | 1120 Hm | 6 Std. | Rundweg

TOUR 7: TRAUMSEENBLICK 65
Hinauf zur Trisselwand
8,5 km | 800 Hm | 4 Std. | Strecke (hin und zurück)

TOUR 8: HÜTTENGLÜCK 73
Der Eisenerzer Reichenstein
9,5 km | 850 Hm | 5 Std. | Strecke (hin und zurück)

TOUR 9: NATIONALPARKBLICK 83
Auf den Lahngang
12 km | 650 Hm | 4,5 Std. | Rundweg

TOUR 10: IM LAND DER TRAUBE 93
Der Weinweg der Sinne bei St. Anna
15 km | 400 Hm | 5 Std. | Rundweg

TOUR 11: VULKANLAND 101
Riegersburger Zotter-Schleife
14,5 km | 350 Hm | 4,5 Std. | Rundweg

TOUR 12: STEILE WEINBERGE 109
Kitzecker Weinweg
13 km | 580 Hm | 4,5 Std. | Rundweg

TOUR 13: HEILENDES NASS 119
Der Quellenweg in St. Radegund
10 km | 400 Hm | 3,5 Std. | Rundweg

TOUR 14: KÜNSTLERSPUREN 129
Hundertwasser-Tour bei Bad Blumau
14 km | 150 Hm | 4 Std. | Rundweg

TOUR 15: HERZENSSACHE 139
Romantischer Bründlweg am Pogusch
13 km | 500 Hm | 4 Std. | Rundweg

TOUR 16: TURM IM GEBIRGE 149
Hinauf zum Tremmelberg
9,6 km | 500 Hm | 3,5 Std. | Rundweg

TOUR 17: KLAMM-ABENTEUER 157
In der Großen Raabklamm
9 km | 220 Hm | 3,5 Std. | Rundweg

TOUR 18: DREI BERGSEEN 165
Am Steirischen Bodensee
9,5 km | 780 Hm | 4,5 Std. | Rundweg

TOUR 19: FAST EIN FJORD 175
Rund um den Hirzmann-Stausee
9,7 km | 95 Hm | 3 Std. | Rundweg

TOUR 20: FLUSS, BURG, WEIN 183
Durch das Laßnitztal
10,5 km | 200 Hm | 3,5 Std. | Rundweg

Das Gipfelkreuz des Eisenerzer Reichensteins

Liebe Wanderer und Berggeherinnen,

was für eine Qual der Wahl, in gerade einmal 20 Touren die ganze große, grüne Steiermark zu präsentieren! Das Angebot an wunderschönen Wanderwegen und Traumpfaden im zweitgrößten Bundesland Österreichs ist nahezu unendlich.

Der Wanderführer fasst die schönsten Seiten der Steiermark zusammen und zeigt ihre Vielfältigkeit. Garantiert kommt dabei keine Langeweile auf. Neben einer bezaubernden Landschaft aus schroffen Felswänden und lieblichen Weinbergen treffen Wanderer auf Bergseen und Flüsse, aber auch auf Burgen, Schlösser und Wallfahrtskirchen.

Das Wandern in der Steiermark macht auf jeden Fall süchtig. Die vielen Kraftorte und die frische Luft geben neue Energie für viele weitere Touren. Wem das nicht reicht (und das sollte es auch nicht): Auf zahlreichen Wanderrouten locken Buschenschänken, Weingüter und Almhütten mit steirischen Schmankerln.

Auf meinem Blog „Gepackt & Los!“ hat sich in den letzten Jahren das Thema von Fernreisezielen auf das Wandern verlagert. Bei der Recherche für diesen Wanderführer habe ich mich noch viel intensiver als bisher mit den steirischen Regionen beschäftigt. Das Ergebnis sind 20 wundervolle Wanderrouten, verteilt im ganzen Bundesland mit besonderen Erlebnissen nach dem Motto: Der Weg ist das Ziel!

Janine Wenzel

NATUR-INFO

KULTUR-INFO

TOUREN-/EVENT-INFO

GENUSS-INFO

*In einem **Buschenschank** bekommen Gäste Getränke und kalte Speisen serviert, die aus dem eigenen Betrieb stammen. Das klassische Gericht ist die Brettljause, bestehend aus Brot und Aufschnitt.*

Baum mit Rastbank

- 13 Kilometer
- 480 Höhenmeter
- 4,5 Stunden
- Rundweg

Garten Eden

Hirschbirn-Rundweg

Nicht selten wird die Oststeiermark auch als der Garten von Österreich betitelt. Hier liegt der Naturpark Pöllauer Tal, dessen Landschaftsbild durch sanfte Hügel, weitläufige Wiesen und Obstgärten geprägt ist. Man sagt, dass drei von vier in Österreich geernteten Äpfeln aus der Steiermark kommen. Auf einer Fläche von etwa 124 Quadratkilometern gedeihen im Naturpark unzählige Apfelbäume. Aber die Obstsorte, die für den Naturpark steht, ist die Hirschbirne. Auf der Themenwanderung Hirschbirnweg werden wir uns heute durch das fruchtbare Land treiben lassen.

Am Parkplatz angekommen, gibt es gleich einen Augenschmaus für uns. Wir blicken leicht hinab über den bunten **Schlosspark Pöllau** (1) und sehen das Schloss Pöllau. Zu dem barocken Viereckbau gehört eine Pfarrkirche mit einer Kuppel, die stark an den Petersdom in Rom erinnert – und deshalb liebevoll Steirischer Petersdom genannt wird.

Der Park ist entzückend angelegt und lädt zu einem Spaziergang ein. Es gibt einige Sitzbänke mit Ausblick auf das Schloss, Wiesen zum Picknicken und eine bunte Blumenwelt. Bezaubernde Rosen erblühen zu unseren Fußspitzen. Ein idealer Ort zum Entschleunigen, finden wir. Infotafeln geben Einblicke in die Besonderheiten des Naturparks. Im Freiluftklassenzimmer, das am höchsten Punkt der Parkanlage liegt, bieten gemütliche überdachte Sitzbereiche einen tollen Ausblick. Wieder Richtung Schloss schauend, entdecken wir links am Horizont die Wallfahrtskirche Pöllauberg; sie thront auf einem bewaldeten Hügel.

Auszeittour 1

Schlosspark

Das ist unser heutiges Wanderziel!

Wir schlendern durch die Parkanlage mit Blick zum Schloss, vorbei am **Parkcafé ❷.** An einer Parkbank sehen wir die Beschilderung von elf Wanderwegen. Die Wegweiser zeigen in alle Richtungen. Unsere grüne Tafel mit weißer Aufschrift **Hirschbirnweg Pöllauberg** weist uns nach links und kurz danach erscheint eine **Infotafel „Zu den Wanderwegweisern"** mit einem Pfeil, der nach rechts zeigt. Wir spazieren auf dem asphaltierten Weg, über den wir hergefahren sind, bis zur Hauptverkehrsstraße **(Ortenhofenstraße).** Dann halten wir uns links, bis wir die Wandertafeln auf der gegenüberliegenden Straßenseite entdecken. Weiter geht es auf einem Fußgängerweg, der um das **Schloss Pöllau ❸** herumführt und bis zu einem **Kreisverkehr** verläuft. Hier halten wir uns links, wechseln die Straßenseite, um dann rechts einem schmalen Pfad zu folgen.

Gleich zu Beginn der Tour nehmen wir die allgegenwärtige Beschilderung wahr. Oft findet sich an der Wandertafel neben dem Schriftzug **Hirschbirnweg** das **Bild einer Hirschbirne.** Aber auch die **rot-weiße Markierung** wird uns immer wieder den richtigen Weg weisen.

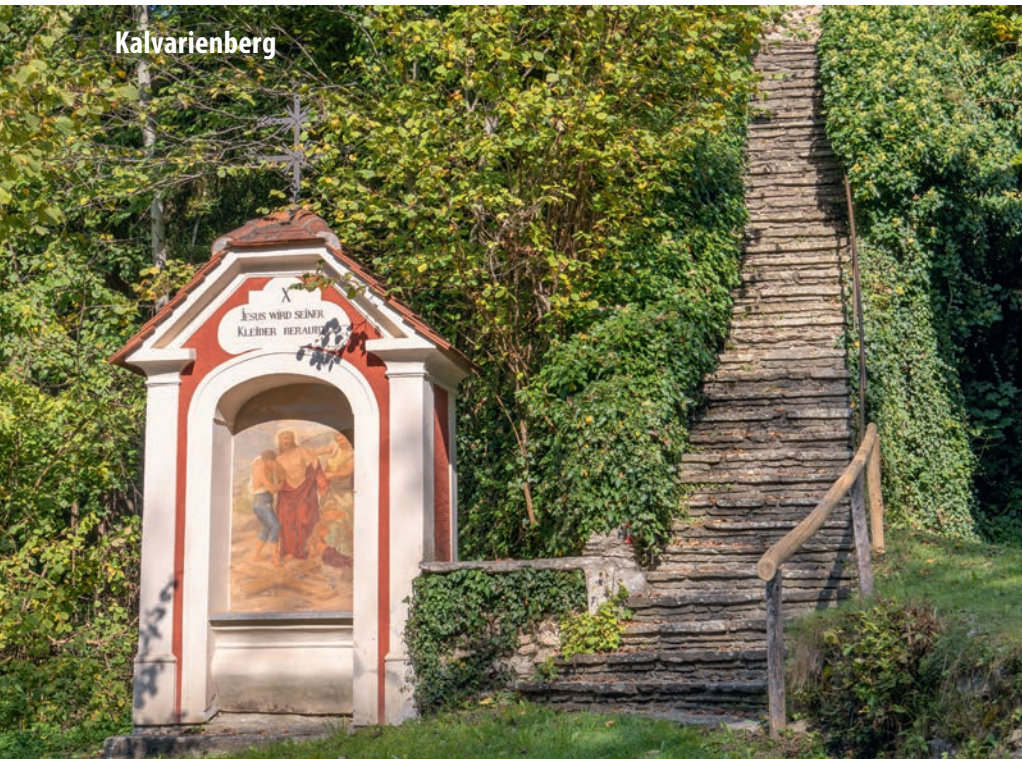
Nachdem wir eine **Schranke** passiert haben, führen uns Holzstufen nach oben. Die Bäume um uns herum haben bereits ihre Blätter verloren, was den Waldboden herbstlich aussehen lässt. Am Ende der Treppe steht eine Holzbank, und dann geht es rechts auf dem **Wiesenweg** weiter. Später wechseln wir auf einen asphaltierten Weg, überqueren die Pöllaubergstraße und bewundern die hübschen Kapellen zu unserer Linken. Es handelt sich um **Kreuzwegstationen,** die den Lei-

Für die Seele

Sind wir denn im Garten Eden? Auf den Spuren der Hirschbirne wandern wir durch Obst- und Themengärten mit herrlichen Aussichten.

densweg von Jesus Christi bildhaft darstellen. Die malerisch gestalteten Stationen gehören zum **Wallfahrtsweg** von Pöllau zur Kalvarienbergkirche. Kurz darauf bereichern unzählige Sonnenblumen die Wiesen.

Alsbald erreichen wir die Kirche am **Pöllauer Kalvarienberg ❹,** die im Jahr 1699 erbaut wurde. Links von ihr führen schmale Stufen auf einen Hügel hinauf zur Kreuzigungsgruppe. Wieder gibt es Wandertafeln, die verschiedene Routen vorstellen. Wir wollen den Hirschbirnweg weiter fortsetzen und folgen dem



Kalvarienberg

Wallfahrtskirche Pöllauberg

Schild, das in ein Waldstück zeigt. Hierfür überqueren wir eine Holzbrücke, unter der ein Bächlein fließt. Durch den Wald geht es steil bergauf. Unter unseren Füßen sind Wurzeln und Steine. Wer an diesem Ort pilgert, der tut gleichzeitig etwas für die Waden und die Oberschenkel.

Wir überqueren eine Straße und dann geht es auf der anderen Seite durch den Wald erneut bergauf, bis wir eine große Wiese erreichen. Dort angekommen, haben wir einen direkten Blick auf unser Ziel, das aber immer noch in der Ferne liegt: die Wallfahrtskirche Pöllauberg. Nach Verlassen der Wiese spazieren wir über eine schmale Straße mit Wohnhäusern und dem **Goldsberghof.** Erneut durchqueren wir ein kurzes Waldstück. Ein schmaler Pfad führt uns über **Holzstufen** steil nach oben – und dann wieder durch bewohntes Gebiet, vorbei an einer Rastbank unter einem hübschen Apfelbaum.

Als wir das Waldstück verlassen, erscheint die Wallfahrtskirche direkt vor unseren Augen. Nur noch ein kurzer Anstieg, bis die Kirche zum Greifen nahe ist. Nun haben wir mehrere Möglichkeiten, die Gegend zu erkunden. Links um die Kirche herum oder doch lieber rechtsherum? Wir entscheiden uns für rechts und spazieren den Hügel zur **Wallfahrtskirche Maria Pöllauberg** 5 hinauf. Auf den Treppenstufen sonnt sich eine Katze. Als sie uns bemerkt, schleicht

*Für Kirchenliebhaber gibt es zwölf Tourenvorschläge **„Wandern von Kirche zu Kirche“,** die in der Region Pöllauer Tal und ApfelLand-Stubenbergsee verschiedene Kirchen miteinander verbinden. Man kann sich dazu einen kostenlosen Audioguide aufs Smartphone laden.*

sie zu uns her und schmiegt sich an unsere Beine. Sie scheint unsere Gesellschaft zu mögen, so laut schnurrt sie. Als sie jedoch einen Hund in der Ferne wahrnimmt, sucht sie ratzfatz das Weite.

Wir folgen dem Weg rechts um die Kirche herum und spazieren eine Treppe mit Steinstufen hinab. Dem unscheinbar wirkenden Weg nach links folgend gelangen wir in den Ortskern von **Pöllauberg.** Hier liegen der **Gasthof Zum Jagawirt** 6 – er bietet nicht nur Deftiges, es locken auch vegetarische Gerichte und Süßspeisen –, weiters das Gemeindeamt und ein paar Geschäfte. Bis zum **Berggasthof König** 7 schlendern wir, legen dann am **Friedhof** eine Pause ein. Schautafeln machen uns die verschiedenen Themengärten schmackhaft: Rosengarten, Liliengarten, Weingarten, Blumengarten und viele weitere. Das wollen wir uns näher anschauen! Wir gehen ein kurzes Stück wieder zurück bis zur Naturparkschule und finden unsere bekannte Wegmarkierung vor. Um auf dem Hirschbirnweg zu bleiben, müssen wir Treppen hinab und uns dann rechts halten. In dieselbe Richtung zeigen die Hinweise zu den Themengärten, die wir bald einmal passieren müssten.

*Die **Wallfahrtskirche Maria Pöllauberg** wurde im 14. Jahrhundert fertiggestellt. Sie thront auf einer Seehöhe von über 750 Metern und gilt als hochgotischer Schatz der Steiermark. Die Orgel ist ein bedeutendes Klangdenkmal des Landes und stammt aus dem späten 17. Jahrhundert.*

Berggasthof König

Am rechten Wegesrand steht eine Bank mit Panoramaausblick auf die Hügellandschaft der Oststeiermark. An diesem Ort liegt gleich der erste von drei Gärten auf dem Weg zurück ins Tal: der Blumengarten. Bald schon erreichen wir den umzäunten **Schnapsgarten** 8**.** Das Tor lässt sich öffnen und so können wir uns umschauen: Hier wachsen die Pflanzen der Früchte, die wir später als Edelbrände genießen können.

Wir bleiben auf dem Pfad, halten uns rechts und kommen kurz danach zum **Kräutergarten** 9**.** Auch hier sehen wir uns um, schnuppern den Duft von Lavendel

und lassen uns die Namen der vielen Kräuter auf Namenskärtchen verraten.

Wir gehen erst über eine Wiese hinab und dann durch ein großes Waldstück, wo wir bald auf ein Kruzifix und eine Rastbank treffen. Zahlreiche Kastanien liegen auf dem herbstlichen Laubboden und werden vom Sonnenlicht angestrahlt. Wieder auf einer Straße spazierend, entdecken wir Rebenhänge. Wird an diesem Ort wohl Wein angebaut? Der **Buschenschank Haubenwaller** bietet lokale Speisen an.

Im nächsten Waldstück finden wir einen wahren Teppich aus Kastanien, die sich auf dem Boden verteilen. Da heißt es aufpassen, dass keine von den Bäumen auf unseren Kopf hinabfällt. Als wir den Wald wieder verlassen, treffen wir auf große und kleine Apfelbäume. Wie viele Sorten an dieser Stelle wohl angebaut werden? Eine Infotafel klärt uns auf: Es gibt verschiedene Winter-, Sommer- und Herbstäpfel; aber auch Winter- und Sommerbirnen. Kirschen-, Pfirsich- und Zwetschgenbäume tragen ebenfalls Früchte. Die klimatisch günstige Lage des Naturparks sorgt für unglaublich viele Obstsorten.

Hirschbirne

Zurück auf einem asphaltierten Weg, halten wir uns an einer Weggabelung links, vorbei am **Retter Bio-Natur-Resort.** Da wir auf der Tafel zuvor ablesen konnten, wo die Hirschbirnbäume gedeihen, schauen wir nun etwas genauer; und finden solche Bäume direkt gegenüber von Retter. Leider sind die Früchte bereits geerntet worden. Im nächsten Jahr müssen wir wohl etwas früher hierherkommen!

*Die **Pöllauer Hirschbirne** ist auf die bereits ausgestorbene Schneebirne zurückzuführen. Anfang Mai entfaltet sich die weiße Blüte mit roten Staubblättern, Mitte Oktober ist Erntezeit. Hirschbirnbäume können bis zu 200 Jahre alt werden.*

Beim Natur-Resort finden wir die Wiege der **Hirschbirne ⑩,** eine Station auf dem Themenweg. Hier gibt es mehrere Wiegeliegen mit Fernblickgarantie.

Von der Straße kommen wir wieder in den Wald. Gespannt sind wir, weil uns eine weitere Infotafel verrät, dass wir bald Streuobstwiesen erreichen –

und das tun wir nun auch. Reife Früchte hängen an den Apfelbäumen, die am Wegesrand gereiht stehen. Auf dem Boden liegen zahlreiche Äpfel.

Als wir das nächste Mal den Wald erreichen, überqueren wir eine **Brücke.** Unter uns fließt der Rauschbach. Dann treffen wir wieder auf einen asphaltierten Weg. Rechts von uns wird im Feld Mais angebaut. Im Herbstlicht sehen die Maisfelder besonders berauschend aus. Wenn wir einen Blick zurückwerfen, sehen wir die Pöllauberg-Kirche weit oben. Es ist unglaublich, wie viele Höhenmeter wir bereits verloren haben. Aber noch sind wir nicht im Tal angekommen.

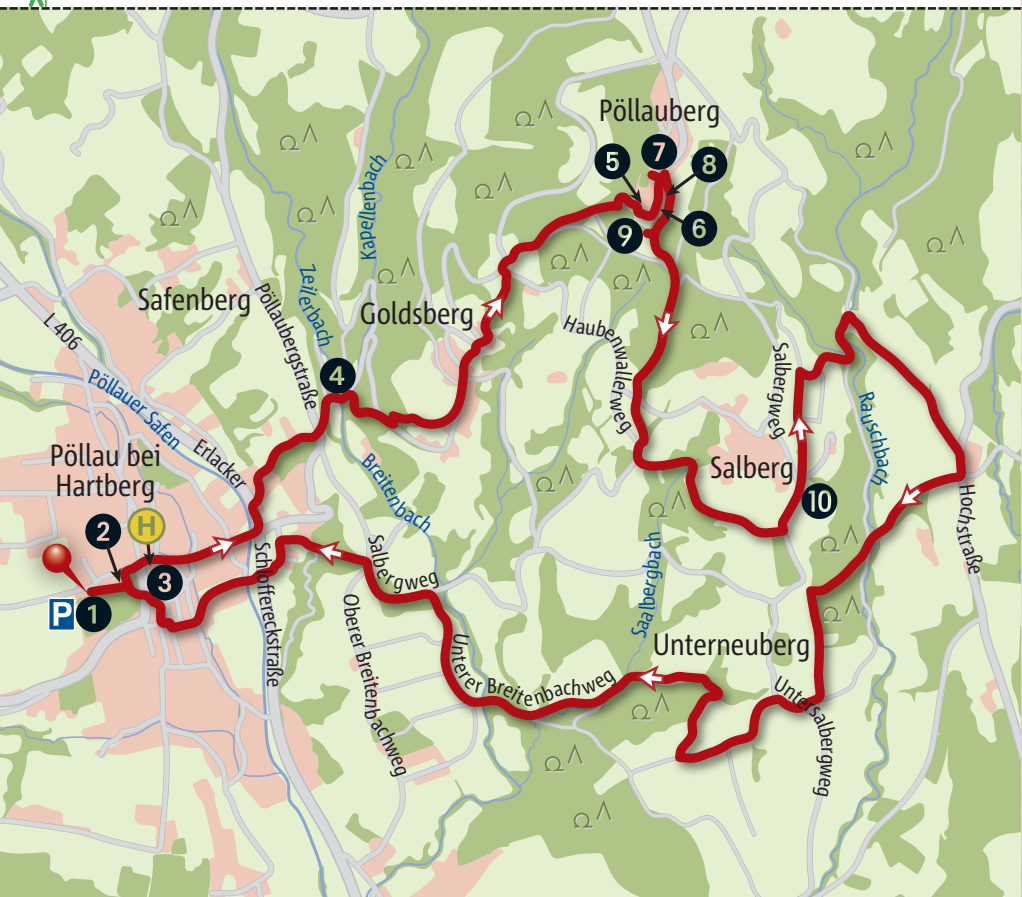
Die Route führt abwechselnd durch Wald, entlang einer Straße und über Wiesen. Zahlreiche Obstbäume mit Holzleitern geben ein Bilderbuchmotiv ab. Ein perfekter Ort, um die Seele baumeln zu lassen. Die fri-

*Aus bestimmten Apfelsorten, dem **Fallobst,** wird Most gewonnen. Diese Sorten enthalten einen größeren Gerbstoffanteil und sind dadurch ideal für die Herstellung von Apfelmost. Wegen des bitteren Geschmacks sind sie weniger für den direkten Verzehr geeignet.*

Ausblick auf den Naturpark

sche Luft tut uns einfach gut! Bevor wir den **Gasthof Kerschhofer** erreichen, geht es die Wiese links hinunter durch den Wald. Im Tal angekommen, sehen wir Schloss Pöllau schon in der Ferne. Wir spazieren diesmal links über einen **Park-&-Ride-Parkplatz** und vorbei an **Gertis Imbiss,** überqueren eine kurze Brücke. So gelangen wir von einer anderen Seite als beim Hinweg zum Schloss.

Das letzte Stück spazieren wir durch eine nette Wohngegend, wo man gern zu Hause sein möchte, und stoßen kurze Zeit später auf das Schloss. Wer im Pöllauer Tal zu Gast ist, der sollte natürlich auch das Schloss – zumindest den Innenhof – näher erkunden.



Entspannung ✱✱✱✱✱
Genuss ✱✱✱✱✱
Romantik ✱✱✱✱✱

WIE & WANN:
Asphaltierte Straßen, Wald- und Wiesenwege; ganzjährig möglich, besonders schön zur Blütezeit im Frühling und zur Erntezeit im Herbst

HIN & WEG:
Auto: Parkplatz Schlosspark, 8225 Pöllau (GPS: 47.302241, 15.83034)
ÖPNV: Regionalbus 342 oder Regionalbus 343
bis Pöllau b. Hartberg Schlosszwinger (Sa. und So. kein Verkehr)

ESSEN & ENTSPANNEN:
Parkcafé ❷ Schloßpark 50, 8225 Pöllau, Tel. +43 (33 35) 4 77 12
Gasthof Zum Jagawirt ❻ Pöllauberg 150, 8225 Pöllauberg, Tel. +43 (33 35) 23 88, zumjagawirt.com
Berggasthof König ❼ Pöllauberg 5, 8225 Pöllauberg, Tel. +43 (33 35) 23 11, berggasthof-koenig.at

ENTDECKEN & ERLEBEN:
Schlosspark Pöllau ❶
Schloss Pöllau ❸
Pöllauer Kalvarienberg ❹
Wallfahrtskirche Maria Pöllauberg ❺
Schnapsgarten ❽
Kräutergarten ❾
Wiege der Hirschbirne ❿